



„Nein zum Geld“ von Flavia Coste
Österreichische Erstaufführung

Es hätte ein netter Abend werden können. Das Ehepaar Carré hat eingeladen. Das Baby ist im Bett, der Braten im Ofen, die Stimmung aufgekratzt – bis Richard seiner Frau, der Mutter und dem besten Freund das Unfassbare verkündet: Er hat im Lotto gewonnen, will das Geld aber nicht. 162 Millionen Euro, die er einfach nicht abgeholt hat. „Uns geht’s so gut – wir brauchen dieses Geld nicht.“

Richard, ein mittelmäßig erfolgreicher Architekt, spielt seit vielen Jahren Lotto. Er ist mit seinem Leben so zufrieden, dass er daran nichts ändern möchte. Zu seinem Erstaunen reagieren die anderen allerdings alles andere als begeistert. Sie wüssten sehr wohl mit diesem Geld etwas anzufangen. Für die Auszahlung des Gewinns braucht es allerdings Richards Lottoschein. Wie weit sind die anderen bereit, dafür zu gehen? Richard hatte schon recht mit seiner Vermutung: „Für Geld sind die Leute heute zu allem bereit.“

Flavia Coste scheint einen sechsten Sinn für Theater-Eskalationen zu besitzen, denn das Stück dauert noch keine zehn Minuten, da zappelt man als Zuschauer schon in dem Netz, das sie bei ihrem Debüt als Theaterautorin ausgelegt hat, und hat keine Chance, sich daraus zu befreien. „Nein zum Geld“ ist das erste Theaterstück der 1973 geborenen französischen Autorin und feierte 2017 seine Uraufführung im Pariser Théâtre des Variétés. Der große Erfolg dieser beißenden Satire lässt sich einfach erklären: Geld weckte schon immer Emotionen aller Art. Geld begeistert, beglückt, bedrückt. Auch für Richard und sein Umfeld wird der gigantische Geldbetrag, den er gewonnen hat, zum Katalysator für verdrängte Sehnsüchte, Hoffnungen, Ideen. Flavia Coste zeigt auf kluge Weise, wozu Geld die Menschen treibt. So sehr dieses Stück unterhält, so regt es doch auch zum Nachdenken an über die Macht des Geldes.

Mit: Susanne Altschul, Monika Pallua, Mirko Roggenbock , Ferdinand Kopeinig

Regie: Christine Wipplinger
Bühne und Licht: Erich Uiberlacker
Kostüme: Almasa Jerlagic
Musik: Moritz Hierländer

Verlag: Litag Theaterverlag München

Termine:

6., 7., 12., 13., 14., 15., (16:00)

19., 20., 21., 22., (16:00)

25., 26., 27., 28. Mai 2022

Vorstellungsbeginn (außer anders angegeben) 20:15 Uhr

WALD4TLER HOFTHEATER

3944 Pürbach 14 | Tel. 02853 784 69 | office@hoftheater.at | www.hoftheater.at

Die Waldviertler Kulturinitiative, Betreiber des Wald4tler Hoftheaters, ist ein Verein und nicht vorsteuerabzugsberechtigt. ZVR-Zahl 173004116